

Die Bürger sind am Wort

VOLKSBEFRAGUNG / Hainburger sind aufgerufen, ihre Meinung über eine Klage zur Erhaltung des Hainburger Grates kundzutun.

HAINBURG / Die Stadtgemeinde hat nun in Sachen Erhaltung des Hainburger Grates am Pfaffenberg (die NÖN berichtete mehrfach) eine Volksbefragung für Sonntag, den 31. Juli von 7 bis 16 Uhr festgesetzt.

Die Frage wird lauten: „Soll die Stadtgemeinde Hainburg die 1981 mit dem Steinbruchbetreiber vereinbarte Erhaltung der Schutzzone am Pfaffenberg vor Ablauf der Verjährungsfrist einfordern und erforderlichenfalls rechtlich einklagen?“ Die Bürgerinitiative Pfaffenberg hatte zuvor mit einer Unterschriftenaktion über 800 Unterschriften gesammelt, um die Volksbefragung via Initiativantrag in die Wege zu lei-

ten. Um die Hainburger für die Teilnahme an der Volksbefragung zu mobilisieren, hat die Bürgerinitiative eine Informationsveranstaltung am 22. Juli um 19 Uhr im Pfarrheim anberaumt. „Die Silhouette des Pfaffenberges muss unbedingt erhalten bleiben“, bekräftigt der Sprecher der Bürgerinitiative Ing. Gerald Putz. „Mit jeder Ja-Stimme wird dieses wichtige Anliegen unterstützt.“

Weiters wies Putz darauf hin, dass der Steinbruchbetreiber die Frequenz der Sprengungen in den letzten beiden Wochen massiv erhöht hätte. Dass derzeit verstärkt Sprengungen stattfinden, bestätigt DI Bernd Wanivenhaus vom Steinbruchbetreiber CE-

MEX, weist aber darauf hin, dass technische Gründe ausschlaggebend seien: „In letzter Zeit wurden mehrere kleinere Sprengungen vorgenommen, um steile Böschungen abzuflachen und Etagen für den Abbau zu schaffen. Die Frequenz der Sprengungen hängt rein vom Gelände ab und ist behördlicherseits aus Sicherheitsgründen vorgeschrieben. Die Sprengungen haben keinen erhöhten Abbau zur Folge.“

Bürgermeister Karl Kindl bestätigte die Durchführung der Volksbefragung am genannten Termin, wollte aber darüber hinaus keine inhaltliche Stellungnahme abgeben.